

Die eigenen Stärken erkennen

Der Verein „Kinder lesen und schreiben für Kinder“ fördert die Lese- und Schreibkompetenz von Kindern und Jugendlichen.



„Sprachlicher Schurken-Held“

Dr. Fritz Gesing
alias Frederik Berger, Autor von Sachbüchern und Belletristik:



Fritz Gesing.

Bild: privat

„Das erste Buch, das ich in meiner Kindheit selbst gelesen habe, war eine Nacherzählung der alten Sage von Reineke Fuchs. Es muss am Ende des ersten Schuljahrs gewesen sein, und das Verhalten des raffinierten und skrupellosen Tricksters faszinierte mich so, dass ich das Buch sechs Mal (!) las. Leider habe ich die Ausgabe verloren, ich sehe aber noch den grünen Umschlag vor mir und würde auch sofort den Sprachton der Bearbeitung erkennen. Vermutlich wollte ich mich in der konfliktreichen Dynamik meiner großen Familie so clever wie Reineke verhalten und phantasierte mich in die Rolle desjenigen, der mit Hilfe geschickter sprachlicher Winkelzüge Ankläger wie Richter reinlegt. Heute muss ich darüber lachen, dass solch ein Schurken-Held mein heimliches Vorbild war.“

Fritz Gesing hat u.a. das Standardwerk „Kreativ schreiben. Handwerk und Techniken des Erzählens“ geschrieben und als Frederik Berger zahlreiche historische Romane publiziert, unter ihnen „Der Ring des Falken“. Er lebt in Schondorf am Ammersee.

jb

„Bis heute in meinem Gedächtnis festgesetzt“

Dr. Christiane Raabe,
Direktorin der
Internationalen Jugendbibliothek:



Dr. Christiane Raabe,
Direktorin der Interna-
tionalen Jugend-
bibliothek.

Bild: pi

„Wer kennt nicht das sinfonische Märchen ‘Peter und der Wolf’ von Sergej Prokofjew? Als Kind liebte ich ein Bilderbuch, das die bekannte Geschichte mit kolorierten Schabzeichnungen erzählte. Der Illustrator hieß Frans Haakken. Er fand für die eingängige und dramatische Musik Prokofjews ausdrucksstarke Bilder, die eine holzschnittartige Wirkung entfalteten und sich bis heute in meinem Gedächtnis festgesetzt haben. Wie im Film konnte ich die Erzählung vom tollkühnen Peter, dem hungrigen Wolf, dem mutigen Vogel, der dummen Ente, dem Großvater und den drei Jägern miterleben. Diese Ausgabe aus dem Jahr 1958 ist zum Bilderbuchklassiker geworden und wird bis heute unverändert nachgedruckt.“

job

„Leseratte hoch zwei“

Autorin
Bettina Brömmle:



Bettina Brömmle.

Bild: privat

„Wie lautet der Superlativ von Leseratte? Keine Ahnung – aber ich war definitiv dieser Superlativ und habe meine Kindheit und Jugend mehr oder minder lesend verbracht. Klassiker wie ‘Momo’ von Michael Ende, die romantische ‘Daddy-Long-Legs’- Reihe von Jean Webster oder frühe ‘sozialkritische’ Werke wie ‘Ole nennt mich Lise’ von Max Lundgren fallen mir da spontan ein. Ganz besonders geliebt habe ich aber Joan Aikens ‘Wölfe ums Schloss’.“

Was da handlungstechnisch geschah, kann ich mich kaum erinnern – aber ich weiß, dass ich das Buch beinahe atemlos verschlungen, ach was, inhaliert habe. Die Spannung war kaum auszuhalten! Ich spürte beim Lesen regelrecht körperlich Angst vor den bösen und finsternen Charakteren des Buches.

Das Happy End war natürlich umso befriedigender, und auch wenn ich immer wusste, dass alles gut ausgehen würde, war das Lesevergnügen bei den vielen, weiteren Malen, die ich das Buch las, genauso groß wie beim ersten Mal. Und ich denke – so muss Literatur für Kinder sein.“

Bettina Brömmle lebt mit ihrer Familie in München und ist Autorin für TV, Hörfunk und Print. Im Sommer 2015 ist ihr neuer Jugendthriller „Schmetterlingsschrei“ beim Arena-Verlag erschienen.

jb

„Ein kleines Wunder ermöglicht“

Mit Vampiren die eigenen Stärken entdecken



Vampire zum Leben erweckt: Prof. Michael Gutmann (hinten) und Gitta Gritzmann (Zweite von rechts) mit den sieben Hörspiel-Sprechern Vera Karlbauer, Leonore Oestreich, Lukas Ryll, Martin Ryll, Franka Schneider, Luka Zivkovic und Joshua Kink.

Bild: Halil Tosun

Schloss Blutenburg · London im Juni des Jahres 1454. Es scheint eine ganz gewöhnliche Nacht zu sein. Der Vollmond taucht die Gräber in fahles Licht;

Sebastian Stojetz (HFF München), erklärt Gitta Gritzmann.

Talent und Ideen eingebracht

der junge Friedhofswärter Frank ist auf seinem Patrouillengang. Da huscht atemberaubend schnell ein Schatten an ihm vorbei ... Joshua Kink (Staatl. Maria-Theresia-Gymnasium) schrieb die ursprüngliche Geschichte „Clan der Vampire“ in einer der Schreibwerkstätten, die Gitta Gritzmann im Rahmen des Projekts „Die Schulschreiber-Schreibernetzwerk der Münchner Stadtbibliothek“ gestaltete. Auf Schloss Blutenburg wurde nun das dazugehörige gleichnamige Hörspiel vorgestellt. „Das Hörspiel ist ein Kooperationsprojekt unseres Vereins ‘Kinder lesen und schreiben für Kinder e.V.’ mit Professor Michael Gutmann (Vizepräsident der HFF München) und Regisseur

habe ihr Sieben ein kleines Wunder ermöglicht“, würdigte Prof. Gutmann die Arbeit seines jungen Teams, „ihr habt mich mit euren phantasievollen Einfällen und Eurem Engagement sehr überrascht. Und die ganz große Überraschung habe ich in einem Tonstudio der Münchener

Filmhochschule erlebt. Ihr Sieben

habt euer Script wirklich zum Leben erweckt. Wie die Profis

habt ihr die Dialoge und Texte eingesprochen, ihr habt Schreie, Gemurmel und unglaubliche Geräusche hinzugefügt. Es war für

Sebastian Stojetz und mich eine

große Freude, Euch bei dieser

Arbeit helfen und zusehen zu

dürfen.“ Er dankte Gitta Gritzmann,

die als Leiterin des Pro-

jets die Dinge liebevoll und

unermüdlich immer wieder vor-

angetrieben habe. „Ich wünsche

ihr und dem Verein ‘Kinder lesen

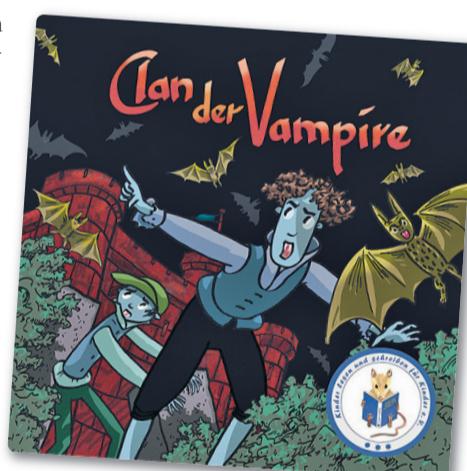
und schreiben für Kinder e.V.’

alles Gute für die Zukunft“, so

Gutmann.

Reinerlös für weitere Geschichten

„Die Gestaltung dieses spannenden Hörspiels hat Prof. Gutmann, Sebastian Stojetz, den sieben beteiligten Nachwuchsautoren und mir vampirisch viel Spaß gemacht!“ freut sich Gritzmann. Sie dankt u.a. dem Verlag Hör-



Der Clan der Vampire - aus der Geschichte wurde ein Hörspiel. Die CD ist ab Montag im Handel. Die Illustration (Cover) stammt von Sabine Wilharm, die nicht nur durch die Illustrationen der deutschen Harry-Potter-Ausgabe bekannt ist.

Bild: pi



Sie gestalteten die Präsentation des Hörspiels mit (von links): Gitta Gritzmann (BR), Sabrina Lorenz (One World Project), Prof. Michael Gutmann (HFF München), Jutta Reusch (Internationale Jugendbibliothek), Preston Jones (One World Project) und Gitta Gritzmann (Kinder lesen und schreiben für Kinder e.V.).

Bild: Halil Tosun

company, insbesondere Andrea Herzog, für die hervorragende Unterstützung.

Mit dem Reinerlös aus der CD will der Verein „Kinder lesen und schreiben für Kinder“ ein weiteres Geschichtenprojekt für die Elterninitiative krebskranke Kinder München e.V. finanzieren. Der Verein fördert die Lese- und Schreib- und Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und mit unterschiedlichem kulturellen und Bildungshintergrund: Lesen und Schreiben sollen als Instrumente zum Entdecken der eigenen Stärken genutzt werden. Der Verein ist im „Wertebündnis Bayern“ engagiert.

job